

## Wir sagen Ja zur Ortsumgehung B167 neu

...unsere Region braucht ein klares Bekenntnis zum Neubau!

Die Region Eberswalde, als regionaler Wachstumskern im Landkreis Barnim, liegt zwischen der Bundeshauptstadt Berlin und der polnischen Industriemetropole Szczecin an einer bedeutenden Entwicklungsachse. Dabei zeichnet sich die Wirtschaftsregion besonders durch eine überregionale Verkehrsanbindung - die Bundesautobahnen (A10, A11 und A 20), Eisenbahnfertrassen und die Havel-Oder-Wasserstraße mit dem Binnenhafen in Eberswalde - aus.

Die Chancen der guten Verkehrslage der Region werden seit 25 Jahren nicht genutzt, da eine direkte, leistungsfähige Anbindung der Gewerbegebiete an die Autobahn ebenso fehlt, wie eine zeitgemäße regionale Verknüpfung im blauen Netz und die Entlastung der innerörtlichen Bereiche vom Durchgangs- und Schwerlastverkehr.

**Diese Situation ist für die Region unerträglich! Deshalb fordern wir mit Nachdruck den zügigen Bau der B 167 neu!**

Der Bau der B167 neu mit beiden Abschnitten spielt eine wesentliche Rolle für den Gesamttraum Berlin-Brandenburg und stellt im Grenzraum zu Polen eine wichtige leistungsfähige Ost-West Relation in Richtung Nordseehäfen dar.

Der Bau der Ortsumgehung B167neu (L 220 bis B 158) besitzt für die Wirtschaftsentwicklung der Stadt Eberswalde und der Region oberste Priorität. Ein schneller und direkter Anschluss zur BAB A11 ist Voraussetzung für die positive und nachhaltige Entwicklungsmöglichkeit der ansässigen Gewerbetreibenden sowie von neuen Industrieansiedlungen in der Region.

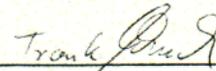
Neben der Bedeutung für die Wirtschaftsentwicklung der Region ist der Neubau der B 167 unabdingbar zur Entlastung der vorhandenen Ortsdurchfahrten von Durchgangs- und Schwerlastverkehr. Nur so können bestehende Grenzwertüberschreitungen durch Lärm- bzw. Feinstaub zukünftig vermieden und eine erhebliche Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität vieler Menschen erreicht werden, die heute täglich unter der Verkehrsbelastung leiden.

Deshalb stellt die B167 neu eine der wichtigsten Infrastrukturmaßnahmen der Landkreise Barnim und Märkisch-Oderland dar. Jede weitere Verzögerung des Baubeginns hat erheblich negative Auswirkungen für die An siedlungspolitik von Unternehmen sowie die Entscheidungsfindung der ansässigen Unternehmen über Erweiterungsinvestitionen.

Wir fordern, dass

- die Fragen der Finanzierung im Bundesverkehrsministerium geklärt werden,
- das Planfeststellungsverfahren mit Nachdruck zum Abschluss gebracht wird,
- der Bau der B 167 neu kurzfristig beginnt,
- an der Planung für den 2. Bauabschnitt der B 167 neu zügig weiter gearbeitet wird!

 **IHK Ostbrandenburg**

  
**Frank Wrupok**  
Vizepräsident  
IHK Ostbrandenburg

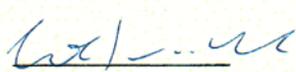


  
**Friedhelm Boginski**  
Bürgermeister  
Stadt Eberswalde



  
**Bodo Ihrke**  
Landrat  
Landkreis Barnim



  
**Uwe Schoknecht**  
Bürgermeister  
Gemeinde Schorfheide

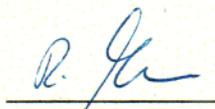


  
**Ralf Lehmann**  
Bürgermeister  
Bad Freienwalde



  
**Gernot Schmidt**  
Landrat  
Landkreis Märkisch-Oderland

 **BARNIM e.V.**

  
**Peter Majel**  
Vorsitzender des  
Unternehmensverband Barnim e.V